

## Erstnachweis der Halmfliege *Camarota curvipennis* (Latreille, 1805) (Diptera: Chloropidae) für Schleswig-Holstein

First record of the frit fly *Camarota curvipennis* (Latreille, 1805) (Diptera: Chloropidae) for Schleswig-Holstein

Christian F. Kassebeer

c.kassebeer@posteo.de

### Schlüsselwörter:

*Camarota curvipennis*,  
Chloropidae, Diptera,  
Schleswig-Holstein

### Zusammenfassung

*Camarota curvipennis* (Latreille, 1805) (Diptera: Chloropidae) wird erstmalig für Schleswig-Holstein angeführt. Die Halmfliege erreicht an der Geestkante in Dithmarschen die nördliche Grenze ihres derzeit bekannten Verbreitungsgebietes. Die Fundumstände werden dargestellt und diskutiert.

### Keywords:

*Camarota curvipennis*,  
Chloropidae, Diptera,  
Schleswig-Holstein

### Abstract

*Camarota curvipennis* (Latreille, 1805) (Diptera: Chloropidae) is listed for Schleswig-Holstein for the first time. The frit fly reaches the northern limit of its currently known distribution area on the edge of the geest in Dithmarschen. The circumstances of the discovery are presented and discussed.

## 1. Einleitung

Halm- oder Grasfliegen (Chloropidae) umfassen eine größere Gruppe vornehmlich phytophager Zweiflügler, die sich vorrangig in Süß- und Sauерgräsern sowie Binsen entwickeln. Für Schleswig-Holstein wurde eine 86 Arten umfassende Faunenliste zusammengestragen (Pichinot & Meyer 1998), die durchaus noch unvollständig erscheint. So werden für Dänemark 118 Arten angeführt (Nartshuk & Andersson 2013) bzw. 136 Arten erwartet (Petersen 2001). In Niedersachsen und Bremen konnte Stuke (2020a + b) aktuell 140 Vertreter der Chloropidae nachweisen, die sich mit Literaturangaben auf eine Fauna von 156 Arten in diesem Areal summieren. Im Rahmen einer Begehung zur Erfassung phytophager Dipteren in Heideflächen Dithmarschens konnte nun eine bemerkenswerte Halmfliege erstmalig für Schleswig-Holstein nachgewiesen werden, deren Auftreten folgend dargestellt und diskutiert wird.

## 2. Ergebnisse und Diskussion

### *Camarota curvipennis* (Latreille, 1805)

**Material (Abb. 1):** 1 ♀, 18. ix. 2024, St. Michaelisdonn, Silbergrasflur ehemalige Nehrung, 53°58'16.9"N 9°08'03.2"E, Beleg in der Sammlung des Autors.

Die dunklen Flügel der ‚Krummflügigen Halmfliege‘ sind bezeichnend in der Ruhestellung über das Abdomen gefaltet und geben ihr eine käferähnliche, bei den heimischen Chloropiden unverwechselbare Gestalt (Abb. 1). Diese für Zweiflügler ungewöhnliche Morphologie betrifft in Schleswig-Holstein in ähnlich Weise allerdings auch *Discomyza incurva* (Fallén, 1823) (Uferfliegen, Ephydidae), die am Fundort ebenfalls nachgewiesen werden konnte. Ansonsten zeigen in der lokalen Fauna aber auch mehrere *Stegana*- (Taufliegen, Drosophilidae) und *Chyliza*-Arten (Nacktfliegen, Psilidae) dieses prägnante, aber sonst untypische Aussehen, sind aber trotzdem leicht von Halmfliegen zu un-



**Abb. 1:** *Camarota curvipennis*, Weibchen, St. Michaelisdonn, 18. ix. 2024, Maßstrich 1 mm. Foto: C. F. Kassebeer.

terscheiden. Alle diese Arten fallen zudem durch eine eher laufende oder springende Fortbewegungsweise auf, obwohl sie durchaus flugfähig sind. Zudem wird *C. curvipennis* durch ein charakteristisches schwarzes Querband nahe der Basis des dritten Gliedes der Arista ausgezeichnet (vgl. Abb. 1), welches bei anderen Chloropiden unbekannt ist.

*C. curvipennis* kann unerwartet erstmalig in Schleswig-Holstein belegt und untersucht werden. Die einzige europäische Art der Gattung ist in der gesamten Paläarktis verbreitet und kommt am häufigsten im Mittelmeerraum vor (Riccardi & von Tschirnhaus 2018). Der aktuelle Nachweis bei St. Michaelisdonn markiert die nördliche Grenze des aktuell bekannten Verbreitungsgebietes dieser Halmfliege. Die erste, bisher unveröffentlichte Beobachtung von *C. curvipennis* in Schleswig-Holstein gelang allerdings bereits von Tschirnhaus (Bielefeld, schriftliche Mitteilung). Dieser konnte am 19. vi. 1971 in Hohenhude am Westensee bei Kiel ( $54^{\circ}17'06''\text{N}$   $9^{\circ}59'08''\text{E}$ ) zwei Exemplare der Art im Kätscher identifizieren. Sie sind damals leider entkommen. Seine intensive Sammeltätigkeit in Schleswig-Holstein seit 1966 brachte keine weiteren Funde zu Tage. Für Dänemark werden bisher lediglich zwei historische Exemplare ohne konkrete Fundangaben angeführt (Nartshuk & Andersson 2013). Aus Finnland und Schweden meldet Duda (1932-33) zwar die Art, doch fehlen in den dortigen Landesmuseen entsprechende Belege (Nartshuk & Andersson 2013). Für ganz Skan-

dinavien fehlen derzeit jegliche jüngeren Meldungen. In Deutschland scheint die Art ursprünglich mit einem kontinentalen Schwerpunkt verbreitet zu sein. In Thüringen gilt sie als gefährdet (Weipert 2011) und in Sachsen-Anhalt als vom Aussterben bedroht (Wendt 2004). Aus Niedersachsen ist sie kürzlich erstmalig nur im Osten, direkt an der Grenze nach Sachsen-Anhalt veröffentlicht worden (Stuke 2020a). Auch hier wird ebenfalls von einer Gefährdung der Fliegenart ausgegangen (Stuke 2020b). Ihre Larve entwickelt sich relativ unspezifisch in Süßgräsern inklusive Getreidearten (Nartshuk & Andersson 2013), wodurch ihr Auftreten vorrangig durch das Mikroklima der von ihr besiedelten trockenwarmen Grasfluren auf Trockenrasen bestimmt zu sein scheint. Viele Fliegen ebensolche Habitate könnten nach Stuke (2020b) in Niedersachsen extrem gefährdet sein, so dass „das Aussterben einiger Chloropiden zu befürchten ist“. Insgesamt liegen dort für 78 Arten (= 50 % der insgesamt nachgewiesenen Arten) Hinweise auf eine Gefährdung vor.

Der Fundort von *C. curvipennis* liegt auf einem alten, sandigen Nehrungshaken (Donn), welcher der Küstenlinie der letzten Eiszeit bzw. der heutigen Geestkante vorgelagert ist. Dieser befindet sich im ausgedehnten FFH-Gebiet „Klev- und Donnlandschaft bei St. Michaelisdonn“ (FFH DE 2020-301). Die offen sandigen, lückig grasigen Strukturen des Fundplatzes (Abb. 2) wurden hier erst kürzlich durch ein Management des Bündnisses Naturschutz in Dithmarschen e.V. geschaffen und



**Abb. 2:** Fundort von *Camarota curvipennis* auf den nach Biotopmanagement entstandenen Sandtrockenrasen auf dem Donn von St. Michaelis-donn. Foto: C. Winkler, 28.viii.2024.

werden fortlaufend gepflegt (BNiD 2024). Hierbei wurden Bestände der invasiven ‚Spätblühenden Traubenkirsche‘ (*Prunus serotina*) gerodet, Brombeergebüsche entfernt sowie der Mineralboden stellenweise freigelegt. *C. curvipennis* hat hier offensichtlich unmittelbar von den durchgeführten Maßnahmen profitiert und sich nachfolgend erst auf dem neu entstandenen Sandtrockenrasen des Standortes eingefunden. Ungeklärt bleibt jedoch die Frage, ob die Besiedlung aus einer Reliktpopulation eines ähnlichen Habitats im Bereich der Geestkante Dithmarschens ausging. Nach Stuke (schriftliche Mitteilung) „breitet sich *Camarota* gerade massiv aus“, seit der ersten Entdeckung von 2018 liegen dort nach aktuellen Beobachtungen „mittlerweile mindestens 15 Funde aus ganz Niedersachsen“ vor. Im vergangenen Jahrzehnt wurden insbesondere in den südlichen Landesteilen zahlreiche für *C. curvipennis* potentiell geeignete Trockenrasen durch den Autor fortlaufend untersucht und dabei die kleine, aber dennoch sehr auffällige Halmfliege sicher nicht übersehen. Dabei liegt der Verdacht nahe, dass die Art im

Rahmen einer klimabedingten Arealerweiterung möglicherweise im Verlauf der letzten, besonders trocken-warmen Sommer Schleswig-Holstein besiedelt oder sich hier zumindest ausgebreitet hat. Das wäre für die nicht sehr flugaktive, nur bis 3 mm große Fliege eine bemerkenswerte Leistung.

## Danksagung

Ich danke Christian Winkler (Bordesholm) für die Einführung in die durch das BNiD gepflegten Heide- und Borstgrasflächen sowie die Überlassung des Habitatfotos, Dr. Jens-Hermann Stuke (Leer) für den Austausch zu *C. curvipennis* sowie Dr. Michael von Tschirnhaus (Bielefeld) für die Überlassung seiner Funddaten aus Schleswig-Holstein zur Veröffentlichung.

## Autor

### Christian F. Kassebeer

Christian Kassebeer war schon zu Schulzeiten ein vielseitig interessierter Entomologe, studierte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Biologie und hegt seit Jahrzehnten eine besondere Leidenschaft für Zweiflügler.

## Literatur

- Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V. (BNiD) 2024 Sachbericht 2023-2024 für das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein (MEKUN): 1-22.
- Duda O 1932-33 61. Chloropidae. In Lindner E (Hrsg.) Die Fliegen der Palaearktischen Region 6(1): 1-248, 3 Tafeln.
- Nartshuk E P, Andersson H, 2013 The Frit Flies (Chloropidae, Diptera) of Fennoscandia and Denmark. Fauna Entomologica Scandinavica 43: I-VI, 1-282.
- Petersen F T 2001 Chloropidae. In Petersen F T, Meier M (Hrsg.) A preliminary list of Diptera of Denmark. Steenstrupia 26: 189-191.
- Pichinot V B, Meyer H 1998 Kommentierte Liste der phytophagen Wirbellosenarten in Schleswig-Holstein Teil I: Diptera. Faunistisch-Ökologische Mitteilungen Supplement 25: 1-102.
- Riccardi P R, von Tschirnhaus M 2018 Revision of *Camarota* Meigen (Diptera: Chloropidae), with a new species from Uganda. Zootaxa 4526(2): 221-231.
- Stuke J-H 2020a Die Halmfliegen Niedersachsens und Bremens (Diptera: Chloropidae). Teil 1. - Entomologische Zeitschrift 130: 153-189.
- Stuke J-H 2020b Die Halmfliegen Niedersachsens und Bremens (Diptera: Chloropidae). Teil II. - Entomologische Zeitschrift 130: 195-212.
- Weipert J 2011 Rote Liste der Halmfliegen (Diptera: Chloropidae) Thüringens. 3. Fassung, Stand 11/2011. Naturschutzreport 26: 345-350.
- Wendt H 2004 Rote Liste der Halmfliegen (Diptera: Chloropidae) des Landes Sachsen-Anhalt. 2. Fassung, Stand: Februar 2004. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 420-422.

## Open Access

- >> This article is published under the Creative Commons Attribution 4.0 International license (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>). Please note that individual, appropriately marked parts of the article may be excluded from the license mentioned or may be subject to other copyright conditions. If such third party material is not under the Creative Commons license, any copying, editing or public reproduction is only permitted with the prior consent of the respective copyright owner or on the basis of relevant legal authorization regulations.